

mitglieder und Parteiaktivisten zur Kontrolle und Anleitung der Grundorganisationen, zur Erläuterung der Parteipolitik unter Jugendlichen, zur Aussprache mit bestimmten parteilosen Werktätigen sind ein wichtiges Mittel, welches die Kreisleitungen nützen sollten, damit der Beschluß in allen seinen Teilen verwirklicht wird.

Die Kreisleitungen werden im Beschluß verpflichtet, für die Kandidaten besondere Zirkel zu organisieren, damit sie mit der Rolle und dem Wesen der Partei sowie dem Parteistatut vertraut gemacht werden. Dazu gehört ebenfalls die ständige Weiterentwicklung der politischen und fachlichen Eigenschaft jedes Kandidaten, damit von Beginn der Kandidatenzeit diese Menschen zu bewußten und vollwertigen Parteimitgliedern erzogen werden. Andernfalls bleibt die Kandidatenzeit eine Formalität. Oft berücksichtigen Parteileitungen nicht, daß an Kandidaten der Partei größere Anforderungen gestellt werden, als an Parteilose. Deshalb kommt es nicht selten vor, daß solchen Menschen, die Kandidat der Partei wurden, weniger qualifizierte Arbeit übertragen wird, als vorher, wo sie noch nicht der Partei angehörten. Die Parteileitungen müssen sich davon leiten lassen, daß die Kandidatenzeit eine Periode ernster Prüfung für denjenigen ist, der Mitglied der Partei werden will. Sie müssen aber ebenfalls beachten, daß die qualitative Ergänzung des Mitgliederbestandes aus den Reihen der Kandidaten erfolgt und daß es darum notwendig ist, mit der vorhandenen Sorglosigkeit in diesen Fragen endgültig Schluß zu machen.

Indem die Partei ihre Beziehungen zu den Werktätigen noch enger knüpft und die Besten in ihre Reihen aufnimmt, wird es ihr noch besser gelingen, die hohen Ziele des Marxismus-Leninismus in die Tat umzusetzen.

*In der Deutschen Demokratischen Republik reifen und wachsen Menschen, gestalten sich die Schöpfer eines neuen Lebens, formieren sich unter der Führung der Partei der Arbeiterklasse die unerschöpflichen Reserven aus den Reihen des werktätigen Volkes zu bewußten, wissenschaftlich ausgebildeten Kadern, die die Leitung des Staates, der Wirtschaft, der kulturellen Angelegenheiten unseres Volkes immer besser meistern lernen.*

*(Das 23. Plenum des ZK, aus dem Referat des Genossen Karl Schirdewan)*